

Der 1. FC Fürstenfelde

Wir mögen den *1. FC Fürstenfelde*. Früher haben wir ihn geliebt. Heute mögen wir ihn. 1950 gegründet. Von 1950 bis 1990 spielten wir in der *DDR-Liga*. Wir waren der Dino der *DDR-Liga*. Zweithöchste Spielklasse. Heute spielen wir in der 6. Spielklasse. *Landesklasse Brandenburg Nord*. Gölow kümmert sich. Unser Slogan: „Tradition in der Uckermark seit 1950“. Frau Schwermuth hat ihn sich ausgedacht. Früher hieß unser Slogan: „Der



Verein von Fürstenfelde“. Dann kamen die Spieler aus den Nachbardörfern. Deswegen mögen wir den Verein nur noch, wir lieben ihn nicht mehr. Wir hatten nicht genug Spieler. Gölow hat sich darum gekümmert. Unser Trainer ist Herr Schramm. Ein Verehrer des 4-4-2-Systems. Er erwartet Leidenschaft und Kampf. Hat sich schon mit vielen Spielern angelegt. Besonders die Nachbarn gefallen ihm nicht. Der stumme Suzi ist der Talentierteste. Wir sagen, dass er für den *FC Bayern München* spielen könnte. Leider ist der stumme Suzi stumm. Deswegen kann er nicht für die Bayern spielen. Wir wollen nicht, dass Suzi für die Bayern spielt. Wir wollen, dass Suzi in Fürstenfelde spielt. Deswegen trägt Suzi die Nummer 10. Eigentlich möchte Lada die 10 tragen. Aber Herr Schramm sagt, dass Lada ein 6er ist. Also trägt Lada die 6. Wir finden das gut, weil der stumme Suzi der Talentierteste ist. Unser Rivale ist der *FC Energie Stil*. In Fürstenfelde mag keiner den *FC Energie Stil*. Warum auch? 2004 gegründet. Kein echter DDR-Verein. Keine Tradition. Tradition ist uns wichtig. Der *FC Energie Stil* hat keine Tradition. Sie wollen modernen Konter-Fußball spielen. Wir wollen Tradition, keinen modernen Konter-Fußball. Zu unseren Spielen kommen nur wenige. Aber das Dorf ist immer da – natürlich. Wir haben eine schlechte Infrastruktur. Kleines Vereinsheim, schlechter Plätzzustand. Es ist uns egal. Gölow sorgt dafür, dass wir eine Stadionwurst haben und solange die Stadionwurst da ist, ist auch das Dorf da. 2008 kamen die Anzugträger aus Österreich. Sie wollten unseren Verein kaufen. *Red Bull Mecklenburg* sollten wir heißen. Der Verein sollte nach Neubrandenburg umziehen. Wir wollen keinen neuen Namen und wir wollen sicher nicht nach Neubrandenburg ziehen. Die Anzugträger haben wir nicht wiedergesehen. Man sagt, dass sie sich jetzt in Leipzig rumtreiben, aber uns ist das egal. Wir mögen den *1. FC Fürstenfelde*.

Jan Becker und Frederic von Knobelsdorff

im Stil des Wir-Erzählers des Romans „Vor dem Fest“ von Saša Stanišić